



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Manfred Rouhs

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Antrag gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------|--------------------------|
| Rat | 19.06.2007 |

Ehrenamtskarte für Köln

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zu Beginn des Jahres 2008 eine Ehrenamtskarte analog zum Modell der Stadt Neuss einzuführen. Dafür soll ein Katalog von Vergünstigungen bei Eintrittspreisen für städtische oder stadtnahe Einrichtungen erarbeitet werden, die von Kölner Bürgern, die mindestens fünf Stunden pro Woche unentgeltlich ehrenamtlich tätig sind, mit der neuen Ehrenamtskarte in Anspruch genommen werden können.

Begründung:

In politischen Sonntagsreden wird immer wieder die Wichtigkeit des Ehrenamtes betont. Aus diesem Grund gibt es auch in Köln den Tag des Ehrenamtes, parteiübergreifend wollen die Verantwortlichen den ehrenamtlich tätigen Bürgern damit ihre Wertschätzung entgegen bringen.

Die Fraktion pro Köln ist aber der Ansicht, daß für die für das Allgemeinwohl tätigen Ehrenamtler mehr getan werden kann und muß. Eine Ehrenamtskarte, mit der diese engagierten Bürger zum Beispiel verbilligten Eintritt in Büchereien oder städtische Schwimmbäder haben, wäre ein deutlicheres und nützlicheres Zeichen für die Wertschätzung des Ehrenamtes als hohle Politikerphrasen.

Alle bisherigen Initiativen zur Einführung einer Ehrenamtskarte in Köln sind leider an der ablehnenden Haltung der Stadtspitze gescheitert. Ein solches Ansinnen wäre demnach zu teuer und organisatorisch nicht durchführbar, weil viele zehntausend Ehrenamtskarten ausgestellt werden müßten.

Das erfolgreiche Projekt der Stadt Neuss beweist seit Anfang des Jahres 2006 das

Gegenteil. Durch die Einschränkung, mindestens 5 Stunden unentgeltlich ehrenamtlich tätig sein zu müssen, konnte der Bezieherkreis bei einer Einwohnerzahl von rund 150.000 Personen auf ca. 1.000 Ehrenamtler beschränkt werden. Für Köln kann somit mit einem Bezieherkreis von weit unter 10.000 Personen gerechnet werden. Diese zu ermitteln und mit einer Ehrenamtskarte auszustatten, stellt kein unüberwindbares bürokratisches Hindernis dar. Auch hier kann man vom organisatorischen Vorgehen der Stadt Neuss (Schreiben an die Vereine, Meldebögen zum Einschicken) viel Nützliches übernehmen.

Die Einführung einer derartigen Ehrenamtskarte ist deswegen organisatorisch machbar und politisch wünschenswert!

gez.

Judith Wolter